

# MARZAHN-HELLERSDORFER BEZIRKS-JOURNAL



Monatszeitung für Marzahn-Hellersdorf | Ausgabe März 2021, 11. März 2021 | [www.bezirks-journal.de](http://www.bezirks-journal.de) | Druckauflage: 50.000 Exemplare

## Umstrittene Baumfällungen:

Bis Ende Februar dröhnten im Bezirk die Kettensägen. Wir haben nachgefragt. **Seite 2**

— Anzeige —

**OEHMCKE**  
*Immobilien*  
über 60 Jahre in Berlin

sucht Ein- und  
Zweifamilienhäuser  
& Grundstücke

Grünauer Str. 6, 12557 Berlin-Köpenick  
☎ **030-677 99 80**  
[www.Oehmcke-Immobilien.de](http://www.Oehmcke-Immobilien.de)  
Unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit

## Hellersdorfer Kunstprojekt:

Die Künstlerin Carola Rümper gestaltet mit Nachbarn ein heimatliches Skatspiel. **Seite 5**

## RATHAUS MARZAHN:

# Sanierung wird teurer als geplant



Das Rathaus Marzahn am Helene-Weigel-Platz ist eines der wenigen Rathäuser, das zu DDR-Zeiten gebaut wurde. 1989 eröffnet, steht es seit 2008 unter Denkmalschutz. Ursprünglich sollte 2024 die Sanierung beginnen. Nachdem nun aber auch Fachgutachten zu Brand- und Denkmalschutz vorliegen, ist klar: die bereits bewilligten 22 Millionen Euro reichen hinten und vorne nicht. Mehr zu den Hintergründen in unserem Beitrag auf **Seite 8**.

Foto: Marcel Gäding



Wir sind für Sie da.

Unsere Werkstatt hat  
weiterhin für Sie geöffnet



Im Verkauf erreichen Sie uns im Moment nur telefonisch oder per Mail.



## Dacia Sandero.

Jetzt Probefahren - mit Automatik lieferbar!

Dacia Sandero SCe 75, Benzin, 54 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,0; außerorts: 4,3; kombiniert: 4,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 112 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Dacia Sandero: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,0 - 3,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 120 - 94 g/km; Energieeffizienzklasse: C - A (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007)

## AUTOKREISEL OLBRICH & SÖHNE OHG

RhinstraBe 52 a · 12681 Berlin  
Tel. 54 98 900 · [www.renault-olbrich.de](http://www.renault-olbrich.de)

## NEU: [www.gebrauchte-ankauf.de](http://www.gebrauchte-ankauf.de)

Wir kaufen Ihren Gebrauchten, alle Fabrikate, an 8 Standorten.

Autohaus Marzahn GmbH · Wolfener Str. 13 a, 12681 Berlin



Tag und Nacht

567 54 02

[www.wilke-bestattungen.berlin](http://www.wilke-bestattungen.berlin)



**WILKE**  
Bestattungen

Erd-, Feuer- und Urnen-Seebestattungen • Übernahme der Formalitäten • Überführungen im In- und Ausland • Kranzschleifendruckerei • Grabmalausstellung und -verkauf  
Fa. Steinmetzmeister A. Schoebel

Wir garantieren Ihnen unsere persönliche Betreuung, umfassende Serviceleistungen und stilvolle Bestattungen zu Minimalpreisen. Unsere Hausbesuche erfolgen unentgeltlich. In unserer hauseigenen Kapelle können Sie individuell von Ihren Lieben Abschied nehmen.

12623 Berlin-Mahlsdorf  
Hönower Str. 56

12621 Berlin-Kaulsdorf  
Mädewalder Weg 36



## autohaus MARZAHN



- ✓ Sondermodelle
- ✓ Aktionspreise
- ✓ Inzahlungnahme

## Autohaus Marzahn GmbH

Wolfener Straße 13 a, 12681 Berlin

Tel. 030 / 93 69 160 | [www.autohaus-marzahn-berlin.de](http://www.autohaus-marzahn-berlin.de)



# Oh Schreck, die Bäume sind weg

**NACHGEFRAGT:** Bis Ende Februar dröhnten überall im Bezirk Motorkettensägen. Gefällt wurde, was nicht standfest war oder neuen Bauvorhaben im Wege stand. Die Gründe für die Arbeiten sind vielfältig. Einige Beispiele aus Hellersdorf.

Jahrelang blickte Mathias Linke von seinem Fenster aus auf große Pappeln und eine Birke. Doch im Januar rückte ein Trupp von Baumfällern an. Innerhalb weniger Stunden waren die acht Bäume am Buckower Ring verschwunden. „Jetzt stehen hier acht Stümpfe wie Mahnmäler nach einem Bombenangriff und vermitteln ein wenig einladendes Bild“, schreibt Linke in einem offenen Brief an das Straßen- und Grünflächenamt von Marzahn-Hellersdorf, der dem Bezirks-Journal vorliegt. „Mal ganz davon abgesehen, dass nach Kabel-Verlegearbeiten im vergangenen Jahr der Rasen auf den Grünflächen nicht erneuert wurde und es einer Mondlandschaft gleicht. Systematisch wurde alles Grün innerhalb eines Jahres zerstört oder vernichtet!“, schreibt der Hellersdorfer. Ein guter Grund für das *Bezirks-Journal*, der Sache nachzugehen.

Bis Ende Februar dröhnten überall im Bezirk Motorkettensägen – und das hatte einen banalen Grund: Nach § 39 des Bundesnaturschutzgesetzes ist es verboten, „Bäume, die außerhalb des Waldes, [...] stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September abzuschneiden, auf den Stock zu setzen oder zu beiseitigen“. In der besagten Zeit sind Bäume und Sträucher für die heimische Tierwelt von besonderer Bedeutung. Daher sieht der Gesetzgeber hierfür einen besonderen Schutz vor. Und so nutzten öffentliche und



Mit einer Hebebühne und einer Kettensäge wird dieser Baum an der Alten Hellersdorfer Straße bearbeitet.

Fotos: Marcel Gäding

private Auftraggeber die Wintermonate, um Bäume zu fällen und Sträucher zu beiseitigen.

Im Fall der acht Bäume am Buckower Ring ging es um die „Stand- und Bruchsi-

cherheit“, wie die zuständige Bezirksstadträtin Nadja Zivkovic (CDU) auf Nachfrage mitteilt. Dort und an drei weiteren Standorten mussten insgesamt 19 Pappeln gefällt werden. „Extreme Windbrüchigkeit und massive Wurzelhubschäden an den stark überalterten Pappelbeständen im Straßenland verpflichten den Fachbereich Grün zum Handeln und zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit.“ Die teilweise mehr als 35 Jahre alten Bäume galten als „überaltert“. Experten bescheinigten „Vitalitätsverluste“ in Form von Fäulnisherden an Stamm und Wurzel der Bäume. Dadurch seien Kronen und Äste ausgebrochen. „Dieser Zustand stellte eine unmittelbare, erhebliche Gefahr für Rechtsgüter wie Gesundheit und Leben, aber auch erhebliche Sachschäden dar.“ An gleicher Stelle sollen jedoch ab Herbst dieses Jahres neue Bäume gepflanzt werden.

Ganz anders stellt sich die Situation an der Gothaer Straße in Hellersdorf dar. Dort plant die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft STADT UND LAND ein neues Quartier mit 154 Wohnungen. Allerdings

war die Fläche mit Bäumen und Sträuchern bewachsen, die nun gefällt wurden. Das ärgerte eine Anwohnerin so sehr, dass sie sich ans *Bezirks-Journal* wandte: „Heimische Vögel wurden verunsichert, suchten nach dem gewohnten Grün, das plötzlich verschwunden war.“ Schwierig wird es jedoch für die Tierwelt, in der Nachbarschaft Ausweichmöglichkeiten zu finden. Denn nur wenige Hundert Meter entfernt wurden rund um das frühere Gut Hellersdorf ebenfalls zahlreiche Bäume gefällt – teilweise von stattlicher Statur. Wie Nadja Zivkovic sagt, stünden die Baumfällungen im Zusammenhang „mit dem Abriss von Gebäuden und dem Rückbau von befestigten Flächen“. Die GESOBAU AG als Eigentümerin beabsichtige, Wohn-, Büro- und Geschäftshäuser zu bauen und bestehende, denkmalgeschützte Häuser in das Bauvorhaben einzubeziehen. „Die GESOBAU AG wird, soweit die Flächen ausreichen, entsprechend den Fällgenehmigungen Ersatzpflanzungen vornehmen oder bei fehlendem Platz die Ausgleichsabgabe leisten.“ (gäd.)



Nur noch 60 Zentimeter hohe Stümpfe sind von acht Bäumen vor Wohnhäusern am Buckower Ring übrig. Der Bezirk verspricht Nachpflanzungen.

ANZEIGEN

**BROSI**  
**Immobilien**  
Büro Berlin Biesdorf

Suche dringend für  
Barzahler Einfamilienhaus  
oder Grundstück in Berlin  
und im Umland.  
Zustand egal.  
Tel. 030-54 55 217  
od. 0172-311 46 38  
Mail: brosi-immobilien@freenet.de

**emwg**  
erste marzahner  
wohnungsgenossenschaft eG

Wohnen für alle Generationen

Blumberger Damm 178  
12679 Berlin

☎ 030 / 93 02 64 30

www.emwg-eg.de



## Unterrichtsräume für 3,6 Mio. Euro saniert

**HELLERSDORF.** Die Sanierung sogenannter mobiler Unterrichtsräume auf dem Gelände des Melanchthon-Gymnasiums in der Adele-Sandrock-Straße 75 ist abgeschlossen. Damit stehen die Räume nun wieder voll dem Schulbetrieb zur Verfügung. Sie waren einst als zusätzliche Kapazitäten angeschafft worden, wegen des Rückgangs von Schülerzahlen allerdings viele Jahre nicht in Betrieb. Im Rahmen der Maßnahmen wurden unter anderem alle Sanitäranlagen erneuert, ein barrierefreies WC eingebaut, Wände, Böden und Decken renoviert, Innen- und Außentüren ausgetauscht sowie die Fassade gemalert. Die rund 3,6 Millionen Euro teuren Arbeiten dauerten gut 20 Monate.

## Wasserspender an acht Grundschulen

**MARZAHN-HELLERSDORF.** An acht Grundschulen wurden im vergangenen Jahr öffentliche Wasserspender installiert. Das teilt die für die Bezirksimmobilien zuständige Bezirksstadträtin Juliane Witt (Die Linke) mit. Die Spender befinden sich in der Regel auf den Fluren. Dort können Schüler ihre Trinkflaschen mit frischem Trinkwasser auffüllen. Allerdings müssen dafür entsprechende Elektro- und Wasseranschlüsse vorhanden sein, gegebenenfalls nachgerüstet werden. In diesem Jahr sollen an 19 weiteren Grundschulen Wasserspender installiert werden.

## Papiertheater präsentiert sich online

**MARZAHN.** Weil das „Papiertheater an der Oppermann“ derzeit kein Publikum empfangen darf, haben sich die beiden Betreiber Holger und Aldona Kosel etwas einfallen lassen. „Ein Winter mit Bröselbatz/Entbehrungen“ heißt ein kurzweiliges Stück, das nun rund um die Uhr im Internet abgerufen werden kann: [www.papiertheater-an-der-oppermann.de](http://www.papiertheater-an-der-oppermann.de)

ANZEIGE



**MODELLBAHNBÖRSE**  
BERLIN

Sonntag, 28. März, 10-14 Uhr  
coronabedingt im Bürgerhaus Neuenhagen,  
Hauptstraße 2, 5 Minuten vom S-Bahnhof

## ZAHL DES MONATS:

# 13

An 13 Standorten im Bezirk wurden bislang alte City-Toiletten der Firma Wall gegen neue, barrierefreie Unisex-Modultolettenanlagen ausgetauscht. Das geht aus der Antwort auf eine parlamentarische Anfrage hervor. Im Rahmen einer zweiten Ausbaustufe sollen in diesem und im nächsten Jahr sechs weitere öffentliche Toiletten dazukommen. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Standorte am S-Bahnhof Mahlsdorf und am Wilhelmplatz Ecke Mädewalder Weg.

## Kein Wohnungsbau am Auerbacher Ring

**HELLERSDORF.** Die Freiflächen am Auerbacher Ring werden langfristig als Standort für Schule und Sport erhalten bleiben. Das erklärt Kristian Ronneburg (Die Linke), Wahlkreisabgeordneter für Hellersdorf-Süd/Kaulsdorf-Nord. Auf dem Areal nahe dem U-Bahnhof Cottbusser Platz befanden sich einst zwei Schulen, von denen nach deren Abriss lediglich eine Turnhalle übrig blieb. Nach Angaben von Ronneburg gab es bislang viele Pläne, die freie Fläche zu nutzen. „Erst war von einem weiteren Standort für Reihenhäuser die Rede, wie sie bereits süd-

lich der heutigen Unterkunft für geflüchtete Menschen entstanden sind. Auch ein Kunstcampus mit vielen Atelier- und Wohnhäusern war bereits in ersten Planungen im Gespräch und auch eine große Wohnbebauung war denkbar.“ Wie der Abgeordnete berichtet, will das Bezirksamt die Immobilien nun für den Gemeinbedarf sichern. „Das heißt, dass dieses Grundstück für den Neubau von Schule, Sportanlagen oder anderen Bildungseinrichtungen vorgehalten wird.“ Weitere Wohnbauten habe die Bezirksverordnetenversammlung abgelehnt.

## Bürgerhaushalt 2022/2023: die Sieger stehen fest

**MARZAHN-HELLERSDORF.** Die Abstimmung zum Marzahn-Hellersdorfer Bürgerhaushalt ist beendet. Mit insgesamt 4.722 abgegebenen Stimmen wurden die Favoriten für den Bürgerhaushalt ausgewählt. Insgesamt können voraussichtlich 25 Vorschläge über das Bürgerbudget in Höhe von 200.000 Euro jährlich in den beiden Haushaltsjahren 2022/2023 umgesetzt werden. Mit 215 erreichte der Vorschlag zur Anbringung einer Gedenktafel für Nguyen Van Tú in der Nähe des Brodowiner Rings

die meisten Stimmen, gefolgt vom Vorschlag „Schüler\*innenhaushalt für 2022 und 2023 ermöglichen“ (196) und dem Wunsch der Schülerinnen und Schüler, die im Aufbau befindende Kreativ- und Lernwerkstatt in der Peter-Pan-Grundschule einzurichten (181). „Das Bezirksamt wird die Abstimmungsergebnisse in den Entwurf des Haushaltsplanes für 2022 und 2023 aufnehmen, damit sie nach den Wahlen im September 2021 die neue BVV im Haushalt verankern kann“, erklärt Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle (Die Linke).

## Wer öffnet seine Ateliers und Werkstätten?

**MARZAHN-HELLERSDORF.** Der Fachbereich Kultur Marzahn-Hellersdorf ruft alle Künstlerinnen und Künstler im Bezirk auch in diesem Jahr wieder auf, am Sonntag, den 13. Juni 2021, ihre Ateliers und Werkstätten für interessierte Besucherinnen und Besucher zu öffnen. „Wir wünschen uns, dass wir im Sommer, ähnlich wie im vergangenen Jahr, unter Beachtung der zu dieser Zeit erforder-

lichen pandemiebedingten Vorsichtsmaßnahmen einen wunderbaren Tag geteilter Lebensfreude erleben werden“, sagt Kulturstadträtin Juliane Witt (Die Linke). Wer teilnehmen möchte, wendet sich bis zum 1. April formlos per Mail an [kunst.offen@web.de](mailto:kunst.offen@web.de) unter Angabe von Anschrift, Verkehrsverbindung, Öffnungszeiten und einem kleinen Begleittext sowie Foto.

## Linke fordert erneut neue Route für den 395er-Bus

**MAHLSDORF.** Mit dem Bau eines neuen Wohngebiets an der Bismarstraße soll auch der öffentliche Personennahverkehr verbessert werden. Das fordert die Linksfraktion der Bezirksverordnetenversammlung und schlägt vor, die Streckenführung der Buslinie 395 zu überarbeiten. Allerdings: „Bisher lehnt die BVG den Vorschlag ab, ohne Alternativen zu nennen“, sagt Kristian Ronneburg, der verkehrspolitische Sprecher der Linksfraktion im Abgeordnetenhaus. „Die Frage einer Verlegung der Linie 395 von der Lemkestraße in die Landsberger Straße wurde auf Fachebene mit der BVG bereits diskutiert und abgelehnt, da eine Verlegung neue Erschließungslücken an anderen Stel-

len verursachen würde und die zu verlegenden Haltestellen diejenigen sind, die aktuell die höchsten Fahrgastzahlen der Linie 395 in dem Bereich aufweisen“, erklärte Verkehrsstaatssekretär Ingmar Streese (Bündnis 90/Die Grünen) im Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses. Für die Linke im Bezirk ist eine neue Streckenführung jedoch unabdingbar: Mit dem jüngsten Bauprojekt in der Bismarstraße entstehen 200 Mietwohnungen, 80 Genossenschaftswohnungen und 44 Einfamilienhäuser, zudem soll 2023 eine integrierte Sekundarschule gebaut werden. „Ein angepasstes Linienkonzept der BVG für die Landsberger Straße und Bismarstraße ist aus Sicht der LINKEN überfällig.“

## Marzahner Mühle: Sondersitzung

**MARZAHN.** Wie geht es weiter mit der Marzahner Mühle? Mit dieser Frage sollen sich die Mitglieder des bezirklichen Wirtschaftsausschusses in einer Sondersitzung beschäftigen. Im Mittelpunkt steht vor allem die Vakanz des Müllers/ der Müllerin: Innerhalb eines Jahres waren zwei potenzielle Angestellte nach kurzer Zeit wieder abgesprungen (wir berichteten in unserer Februar-Ausgabe ausführlich). Die offene Stelle ist seither unbesetzt. Geklärt werden sollen unter anderem die Ursachen für diese Fluktuation, fordert Bjoern Tielebein, der Vorsitzende der Linksfraktion. Außerdem wolle man herausfinden, warum der Betrieb der Mühle an die Agrarbörse als freien Träger ausgelagert wurde und wie die Verträge zwischen dem Verein und dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf ausgestaltet sind.

ANZEIGE



**HERZENSHANDWERK**  
PHYSIOTHERAPIE · OSTEOPATHIE  
LENA WURLITZER

**NEUERÖFFNUNG!**

Ab jetzt neu für Sie im Bezirk!  
Mit unserer Praxis für Physiotherapie und Osteopathie freuen wir uns auf Sie, mit der Hoffnung Ihnen ein Stück Lebensqualität zurückzugeben!

Unsere Leistungen umfassen unter anderem  
Osteopathie  
Manuelle Therapie  
Manuelle Lymphdrainage  
Krankengymnastik nach Bobath  
Ultraschall- und Elektrotherapie  
Klassische Massage  
Fangopackungen  
Taping

**HERZENSHANDWERK**  
Cecilienstraße 141, 12683 Berlin  
Tel.: (030) 55 15 75 03  
E-Mail: [info@herzenshandwerk.berlin](mailto:info@herzenshandwerk.berlin)

## SPD setzt sich für Wirtschaftskonzept ein

**MARZAHN-HELLERSDORF.** Die bezirkliche SPD-Fraktion fordert vom Bezirksamt, ein Wirtschaftskonzept zu erstellen. Aus dem Papier soll unter anderem hervorgehen, welche Flächen im Bezirk für die Ansiedlung neuer Unternehmen zur Verfügung stehen. „Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf verfügt im berlinweiten Vergleich über eine Vielzahl großer Gewerbeflächen. In vielen Punkten bleiben die Standorte allerdings hinter ihren Möglichkeiten zurück“, heißt es in einer Mitteilung. Mit Hilfe einer fachlichen und konzeptionellen Bewertung solle zunächst das Potenzial der Gewerbegebiete im Bezirk erfasst werden. „Dies ermöglicht sowohl eine mittel- und langfristige Expertise für die Fläche und die Ausweisung für eine zukünftige Nutzung.“ Diese Prüfung könne zu einer Stärkung und Aufwertung des gesamten Wirtschaftszweigs in Marzahn-Hellersdorf beitragen und auf diese Weise auch die Lebensqualität der Bevölkerung erhöhen.“ Es gehe hierbei ja nicht nur um die Schaffung neuer Arbeitsplätze, „sondern etwa auch um die Schaffung zusätzlicher Verkehrsinfrastruktur“, sagt Liane Ollsch, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD und Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Arbeit.

ANZEIGE



**SZ KÜCHEN**  
Die gute Entscheidung

**Endlich dürfen wir wieder Kunden empfangen!**

- Termin unter Tel. 030 54989860 vereinbaren.
- Kostenloses Aufmaß und Beratung auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.
- 3D-Ausdruck Ihrer Wunschküche per Mail oder Post.
- Lieferung, Montage und Installation.

SZ-Küchen | Märkische Allee 80a | 12681 Berlin | [www.szkuechen.de](http://www.szkuechen.de)



# Schuheinlagen nach Maß

**Serie:** Nach nur einem Jahr ist GetSteps bereits Deutschlands größter Online-Anbieter seiner Branche. *Von Angelika Giorgis.*

Am 10. März feierten Annik Wolf und Vincent Hoursch das einjährige Bestehen ihres Unternehmens in der Danziger Straße. „GetSteps“ produziert maßgefertigte Schuheinlagen und vermarktet diese online. Gerade bezog es im Lichtenberger Herzberg-Campus größere Räume, um auf mehr als 500 Quadratmetern weiter zu wachsen. Davon konnten die beiden jungen Leute vor einem Jahr nicht einmal träumen, denn am 11. März 2020 rief die Weltgesundheitsorganisation die Corona-Pandemie aus und elf Tage später wurde über ganz Deutschland eine Ausgangssperre verhängt. Eine denkbar ungünstige Situation für eine junge Firma, die gerade durchstarten wollte.

„Wir kennen eigentlich nur die Bedingungen unter Corona. Da haben uns viel Optimismus, Zusammenhalt und ein gutes Konzept geholfen, nicht gleich aufzugeben und unser Vorhaben weiter zu verwirklichen“, meint die 30-jährige Annik rückblickend. Das World Wide Web kam ihnen zu Hilfe. „Natürlich können die Kunden auch bei uns persönlich vorbeikommen und sich beraten lassen“, sagt sie. „GetSteps ist aber vor allem ein Online-Anbieter für maßgefertigte Schuheinlagen. 70 Prozent



Annik Wolf (l.) und Vincent Hoursch bezogen mit ihrer Firma GetSteps Anfang des Jahres neue Räume im Campus Herzbergstraße.

Foto: Angelika Giorgis

Die Idee dazu entwickelten die beiden Jungunternehmer bereits 2018, als Vincent, der in London Industriedesign studiert hatte, und die Betriebswirtschaftlerin und Unternehmensberaterin Annik gemeinsam bei der Beraterfirma BCG Digital Ventures arbeiteten. Er, der seit früher Kindheit Schuheinlagen trug, hatte Probleme, während seiner Arbeitszeit dafür beim Arzt ein Rezept abzuholen und sich die Einlagen danach anfertigen zu lassen. Sie hatte bisher keine Erfahrung mit Einlagen, bekam aber beim Joggen regelmäßige Probleme mit den Knien. Seitdem sie diese nutzt, joggt Annik schmerzfrei. So wurde schließlich die Geschäftsidee geboren: Ein Online-Anbieter von maßgefertigten Einlagen, der Kunden erlaubt, ihre Einlagen auf der Website einfach zu konfigurieren und mit einem Abdruckset die Fußabdrücke einfach selbst zu machen. Es gibt sie für sieben verschiedene Schuhtypen. Sie unterstützen den Fuß über seine gesamte Fläche perfekt. „Im Alltag genügen eigentlich drei Varianten, eine für Sportschuhe mit Polsterung im Fersenbereich, eine für Sneaker und eine etwas dünnere für normale Lederschuhe“, erklärt Annik. Je nach Schuhtyp kann der Kunde online seine Einlagen selbst konfigurieren und das

Bezugsmaterial auswählen, beispielsweise Kunstleder oder Alcantara, ein hochwertiges Velourskunstleder auf Basis eines Mikrofaser-Vliesstoffs mit einem geruchsneutralisierenden Silberfaden. Die Preise liegen zwischen 89,99 und 99,99 Euro pro Paar. Wer drei Paar abnimmt, erhält 50 Euro Rabatt.

Hat der Kunde seine Wahl getroffen, erhält er in einem Briefumschlag ein zertifiziertes Abdruckset nach Hause geschickt. Für das dafür verwendete Podotrack-Verfahren bekam GetSteps für die mit der Post versendbare Größe ein exklusives Abnahmerecht. Mit Hilfe des einfach zu handhabenden Kohlepapier-Abdrucks sowie weiteren Angaben in einem Fragebogen kann der Fachmann ermitteln, ob der Kunde an einem Spreizfuß, Fersensporn, Plattfuß, Knöchel- oder Achillessehnenbeschwerden leidet. Auch ein Längenunterschied der Beine kann angegeben werden und ob beim Laufen der Fuß zur Innen- oder Außenseite neigt. Informationen zum Alter, Gewicht, zur Schuhgröße, zu sportlichen Aktivitäten und gesundheitliche Probleme sind ebenfalls nötig. Innerhalb von drei Produktionstagen fertigen nach diesen Informationen Orthopädiemachermeister Frank Fischer und Marcel

Tropoja mit ihrem Team die Einlagen an. Weniger als zwei Prozent davon müssen später nochmals angepasst werden.

Die Räume im Campus in der Herzbergstraße ermöglichen, die Produktion zu erweitern. „Auch der Campus-Gedanke war ausschlaggebend für die Standortwahl“, meint Vincent. „Das Gebäude hat einen besonderen Charme und man ist verkehrstechnisch gut angebunden.“ Jetzt sind bei GetSteps 17 junge Leute in der Produktion und Entwicklung, im Marketing und Service beschäftigt. Mit 36 Jahren ist Frank Fischer der Älteste. Das Team kommt aus verschiedenen Ländern und spricht während der Arbeit hauptsächlich Englisch. Neue Mitarbeiter sind willkommen, wenn sie entsprechende Fertigkeiten und das nötige Interesse mitbringen. „Wir lernen auch an. Einer unserer Mitarbeiter war beispielsweise mal Koch. Er hat gute Fingerfertigkeiten, die wir für unsere Produktion brauchen“, erzählt Vincent.

Die Kunden können in den Campus oder in die Danziger Straße kommen. Auch, wenn es um die Zuzahlung durch die gesetzliche Krankenkasse geht, erhalten sie Informationen und Hilfe. Vor allem Sportler wie Läufer, Tennisspieler, Radfahrer, etc., aber auch Menschen mit Schmerzen im Alltag haben bisher die Einlagen gekauft. Sie informieren sich momentan größtenteils über Newsletter oder soziale Netzwerke.

Annik und Vincent wollen nach dem Ende des Lockdowns das Geschäft weiter ausbauen und ihre Produkte schließlich weltweit vertreiben. „Wir bringen frische Luft in eine traditionelle Branche, die momentan mit Nachwuchssorgen zu kämpfen hat. Schon jetzt sind wir der größte Online-Anbieter von Schuheinlagen in Deutschland und das nach einem Jahr Produktion.“

GetSteps: Herzbergstraße 84, 10365 Berlin, Danziger Str. 3, 10435 Berlin, Tel. 030 86330671 (Mo-Fr 9-18 Uhr), <https://get-steps.com>

## UNTERNEHMEN IM FOKUS

der Erwachsenen haben eine Fußfehlstellung. Das kann zu Schmerzen in Füßen, Knien, Hüften, Rücken oder sogar im Kopf führen. Orthopädische Einlagen helfen die Beschwerden zu vermeiden. Sie werden aber nur von etwa 20 Prozent der Erwachsenen genutzt. Wichtig ist, dass mit unseren Einlagen niemand auf schöne Schuhe verzichten muss“, ergänzt der 27 Jahre alte Vincent. GetSteps bietet diese ab Schuhgröße 35 an.

ANZEIGE

**DOPPELT HILFT BESSER!**

**JETZT NOCH TÄGLICH BIS ZUM 28.03 1.000€ GEWINNEN UND 1.000€ SPENDEN.**

**Aktionsflaschen jetzt im Handel.**

Infos unter [berliner-kindl.de](http://berliner-kindl.de)



NEU VON DER FÜHRENDEN BIERMARKE IN BERLIN/BRANDENBURG:

## Das Alkoholfreie von „Jubi“

Mit Berliner Kindl Jubiläum's Pilsener Alkoholfrei kommt jetzt der erste alkoholfreie Biergenuss von Berliner Kindl – der erfolgreichsten Marke in Berlin/Brandenburg – auf den Markt.

Alkoholfreie Biere haben eine rasante Entwicklung erlebt: Im Zehn-Jahres-Vergleich hat sich ihre Produktionsmenge fast verdoppelt. Schon heute stellen alkoholfreie Biere hierzulande rund sieben Prozent Marktanteil am Gesamtabsatz. Geschätzt mehr als 700 alkoholfreie Biermarken gibt es in Deutschland – und jetzt auch ein ganz Besonderes aus der Hauptstadtbrauerei: Berliner Kindl Jubiläum's Pilsener Alkoholfrei.

„Das wichtigste Kaufkriterium bei alkoholfreiem Bier ist authentischer Biergeschmack, wie Verbraucherbefragungen zeigen“, weiß Braumeister Martin Weis. „Deshalb war es

uns besonders wichtig, den Charakter unseres Berliner Kindl Jubiläum's Pilsener auch für seine alkoholfreie Variante zu erzielen. Genau das ist jetzt gelungen.“

Ende Februar wurden die ersten Mehrwegkästen ausgeliefert, bestückt mit 20 Halbliterflaschen für den Handel sowie 24 Drittelliterflaschen für die Gastronomie. Begleitend starten eine aufmerksamkeitstarke Packshot Plakatkampagne in Berlin/Brandenburg, Social Media Aktivitäten sowie PR-Maßnahmen.

Brauereigeschäftsführer Wolfhard Buß freut sich auf den Marktstart: „Unser Alkoholfreies ergänzt das Berliner Kindl Sortiment ideal: Es vereint den Wunsch nach regionalen Marken und alkoholfreien Bieren in einer Flasche. Da steckt viel Zusatzpotenzial drin!“ Und das wolle man nutzen für besondere Genussmomente im Alltag – jetzt auch alkoholfrei.

Mehr unter [www.berliner-kindl.de](http://www.berliner-kindl.de)





# Ein Skatblatt für Hellersdorf

**NACHBARSCHAFT:** Am Boulevard Kastanienallee gestalten Anwohner im Rahmen eines Kunstprojekts vier eigene Spiele. *Von Steffi Bey.*



Anne Dogan  
Glücksklee

Die Künstlerin Carola Rümper präsentiert in ihrem mp43-Projektraum einige Rückseiten-Motiven. Das Kleeblatt ist das Sieger-Bild. Foto: Steffi Bey

Reizen, bedienen, stechen – dass Skatspielen verbindet, wissen die meisten. Aber dass sich für dieses Thema plötzlich auch Menschen interessieren, die das Spiel gar nicht beherrschen, macht stutzig.

In Hellersdorf gibt es seit Sommer vergangenen Jahres jedenfalls ein Projekt unter dem Motto: „Boulevard ist Trumpf“. Die Konzept-Künstlerin Carola Rümper hat es initiiert und setzt es mit vier befreundeten Künstlern sowie gemeinsam mit vielen am Boulevard Kastanienallee Lebenden um. Gefördert wird es mit Mitteln aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“.

Das Spannende an dieser Aktion, die bis Ende 2022 läuft, sind die vielen interessanten Details, die sich im Laufe der Zeit ergeben. „Ziel ist es, ein eigenes Skatblatt für Hellersdorf zu entwickeln“, sagt Carola Rümper: Insgesamt sollen sogar vier verschiedene Spiele gedruckt werden.

In Workshops kreieren die Teilnehmer unter Anleitung der Profis individuelle Karten. Nicht einfach in Pandemie-Zeiten, aber ein Kurs mit mehreren Terminen fand bereits statt. Rund 40 Hellersdorfer waren dabei und schufen 70 unterschied-

liche Motive: Das eigene Wohnhaus, die Schule, Blicke in die Natur, das Haustier oder auch nur ein einziger Baum entstanden unter anderem in Linolschnitt-Technik.

„Ich war überrascht und begeistert, mit wie viel Fantasie und Freude die Teilnehmer mitmachten“, berichtet Carola Rümper, die an der Stollberger Straße 73 ihr Atelier mp43-Projektraum betreibt.

Aber auch die persönlichen Geschichten der Anwohner über das 1813 im thüringischen Altenburg erfundene Kartenspiel erstaunen die Künstlerin. „Das fing an, als ich mit meinem Bauchladen im Boulevard unterwegs war, um für das Projekt zu werben“, berichtet Carola Rümper. Sie kam dabei mit vielen Leuten ins Gespräch. Einige erzählten ihr, wann und wo sie das Spiel erlernten oder dass sie dabei ihren Lebenspartner fanden. Andere, die bislang keine Berührung damit hatten, kamen schließlich sogar zum Workshop. „Genau das wollen wir auch erreichen – eine Diskussionsplattform schaffen, die mit Heimatgeschichte zu tun hat. Es ist schön, wenn sich Menschen erinnern und ebenso für Neues interessieren“, erklärt die 53-Jährige.

Neben der Motivsuche für die Vorderseiten gab es noch einen offenen Aufruf mit dem Titel „Stich“. 28 Hellersdorfer reichten daraufhin 48 selbst gestaltete Werke zu den Blatt-Rücken ein. Sie malten, fotografierten, zeichneten oder bastelten. Alles wurde im Dezember am Pavillon im Boulevard ausgestellt und eine vierköpfige Jury aus Mitgliedern vom Quartiersrat, einem Kunstpädagogen und einer Künstlerin ermittelten das Sieger-Motiv: Das Kleeblatt-Foto von Anne Dogan hat gewonnen und wird auf den Rückseiten der vier Spiele abgebildet.

Jetzt soll das erste selbst kreierte Skatspiel in einer Auflage von 100 Stück erscheinen. „Jedes eingereichte Vorderseiten-Motiv wird gedruckt – manchmal muss dafür dann eine Blatt-Vorderseite geteilt werden“, sagt die Künstlerin.

Voller Spannung blickt sie auf den wei-

teren Projekt-Verlauf. Geplant sind unter anderem Ausstellungen, bei denen das Skatspielen mit den Hellersdorf-Karten ausdrücklich erwünscht ist. Außerdem sucht sie Geschichten rund um das Thema Skat. „Wer etwas erzählen möchte, wendet sich gerne an mich“, sagt Carola Rümper. Einige Stories hat sie schon zum Nachhören online gestellt.

Interessierte, die über ihre Skat-Erlebnisse berichten wollen, melden sich telefonisch beim Quartiersmanagement Boulevard Kastanienallee unter Tel. 030 91141293. Weitere Infos zum Projekt „Boulevard ist Trumpf“ unter [www.mp43.culturebase.org](http://www.mp43.culturebase.org) oder [www.boulevardistrumpf.blogspot.com](http://www.boulevardistrumpf.blogspot.com)

ANZEIGE



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

es ist wie immer, nur schlimmer: Während der Corona-Krise wurden und werden die Superreichen noch reicher, während das Gros der Bevölkerung ärmer wird. Das belegen seriöse Studien, aber nur DIE LINKE fordert daraus Konsequenzen: eine spürbare Besteuerung der Multimillionäre und Milliardäre sowie eine hinreichende Grundsicherung für Bedürftige. Das ist überfällig.

Auch das gehört zu den jüngsten Erfahrungen: Die Kanzlerin und die Ministerpräsidenten der Länder beschließen in internen Runden und an Parlamenten vorbei Maßnahmen gegen Corona. Dazu gehören auch Eingriffe in verbriefte Bürgerrechte. Das ist, vorsichtig formuliert, fragwürdig. Deshalb hat DIE LINKE einen Pandemierat vorgeschlagen. In ihm sollen Wissenschaftler verschiedener Bereiche sowie Bürgerinnen und Bürger Vorschläge beraten, transparent und nachvollziehbar. CDU/CSU und SPD weigern sich. Das ist bürgerfern und undemokratisch.

Übrigens: Natürlich bin ich weiterhin für Sie ansprechbar: unterwegs im Bezirk, online und nach Absprache auch im Wahlkreisbüro.

Mit solidarischen Grüßen

Petra Pau,  
Ihre direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für Marzahn-Hellersdorf

**Weiter für Sie da!**

Wahlkreisbüro Petra Pau | Henny-Porten-Straße 10-12 | 12627 Berlin  
Tel: 030 99289380 | E-Mail: [petra.pau.wk01@bundestag.de](mailto:petra.pau.wk01@bundestag.de)

**Meine nächsten Bürger\*innensprechstunden:**

11. März; 7. April; 26. Mai; 16. Juni (telefonische Anmeldung erforderlich)

Unser nächstes Sonderthema:  
**„vital & gesund leben“**

In unserer April-Ausgabe erscheint wieder unser beliebtes Sonderthema. Nutzen Sie die Chance und werben Sie für Ihre Einrichtungen, Produkte und Dienstleistungen. Gern beraten wir Sie telefonisch unter 033760 20 68 91. Informationen zu unseren Anzeigenpreisen gibt es auch jederzeit online: <https://bezirks-journal.de/werben-im-bezirks-journal/>



# Fauna und Flora stets im Blick

**UMWELT:** Caroline Thiem und Toni Becker sind in Marzahn und Hellersdorf als Stadtnatur-Ranger unterwegs. *Von Uwe Lemm.*



Den Zustand der Natur stets im Blick: Stadtnatur-Rangerin Caroline Thiem und ihr Kollege Toni Becker bei der Arbeit.

Foto: Uwe Lemm

Wer das Wort „Ranger“ hört, wird sich vielleicht an die „High Mountain Rangers“ erinnern, eine ursprünglich amerikanische Fernsehserie, die in den 1990er-Jahren auch in Deutschland Fernsehgeschichte schrieb und in der Ranger Menschen retteten und Tiere vor Wilderern schützten. Bei den beiden Stadtnatur-Rangern Caroline Thiem und Toni Becker, die seit Ende letzten Jahres in Marzahn-Hellersdorf tätig sind, sieht das Berufsbild allerdings deutlich anders aus. Jedenfalls steht „Menschen retten“ nicht vorrangig auf ihrer Aufgabenliste. Wohl aber die Bewahrung der Natur.

Kein Wunder, denn beide haben Biologie studiert: sie mit Master-Abschluss und den Schwerpunkten Ökologie und Biodiversität, also der Erforschung der Lebensvielfalt in einem bestimmten Gebiet; er neben Biologie noch Geographie im Hauptfach – „schreiben sie bloß nicht Geologie“, erklärt er lachend –, und Landschaftsökologie. Sie ist dabei die Spezialis-

tin für die Pflanzenwelt im Team, er der Fachmann für Vögel: ausgewiesene Fachleute, die hier im Bezirk für die landeseigene Stiftung Naturschutz Berlin unterwegs sind. Beide sind also hochqualifiziert, was Annette Nawrath, Vorsitzende der Stiftung, auf deren Internet-Seite gerne allen ihren Berliner Rangern bescheinigt.

Die Stiftung ist Trägerin des auf insgesamt zwei Jahre angelegten Pilotprojekts. Marzahn-Hellersdorf gehörte zu den letzten Berliner Bezirken, die eigene Stadtnatur-Ranger erhalten haben. Das derzeit größte Projekt der Stiftung endet regulär Ende 2021, über eine eventuelle Verlängerung entschieden wird wohl noch vor den nächsten Abgeordnetenhauswahlen in Berlin im Herbst. Auf eine positive Entscheidung dazu hofft nicht nur Caroline Thiem: „Es ist mein Traumberuf – draußen und kommunikativ!“ Toni Becker nickt zustimmend.

Doch was machen Stadtnatur-Ranger eigentlich? „Wir halten Kontakt zu allen relevanten Gruppen,“ erläutert Becker die

kommunikative Seite ihrer Arbeit. Das kann zum Beispiel das bezirkliche Straßen- und Grünflächenamt sein, dem man etwa die Zerstörung wichtiger Schilder am Rande von Landschaftsschutzgebieten meldet oder eine Vermüllung solcher Gebiete. Oder aber die Polizei, der man den Unterschied zwischen einer ungefährlichen, heimischen Ringelnatter und einer gefährlichen Kobra erklärt, die ausgesetzt wurde. „Und natürlich sind wir Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu Natur- und Umweltschutzfragen,“ ergänzt seine Kollegin. Gut erkennbar sind die Ranger an ihrer grünen Dienstkleidung.

Darüber hinaus beobachten Stadtnatur-Ranger intensiv, wie sich die Naturräume im Bezirk verändern. Dazu gehört beispielsweise das Verschwinden von Arten oder das Austrocknen von Gewässern wie der Hönower Weiherkette: „In der jüngeren Vergangenheit merken wir schon die Auswirkungen fehlender Niederschläge. Solche Gefährdungen von Fauna und Flo-

ra melden wir dann den zuständigen Institutionen,“ erklärt Caroline Thiem mit Blick auf einen der zugefrorenen schilfbewachsenen Weiher. „Hier scheint mir der Wasserstand aber in Ordnung.“ Hauptaugenmerk liegt immer darauf, natürliche Lebensräume zu bewahren.

Menschen für den Erhalt der Umwelt zu sensibilisieren, dient schließlich auch die Durchführung von Führungen bzw. eine Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen. „Wir bieten Veranstaltungen, etwa eigene Führungen, an. Buchen direkt kann man uns Ranger allerdings nicht,“ erklärt Becker. „Aber wir sind auch auf dem ‚Langen Tag der Stadtnatur‘ vertreten, der in diesem Jahr am 12. und 13. Juni stattfinden soll, und dort Ansprechpartner für alle Wissendurstigen“, sagt Thiem. Für detaillierte Informationen zu Veranstaltungen, Seminaren und Beratungen verweisen die Marzahn-Hellersdorfer Ranger auf die Webseite [stiftung-naturschutz.de](http://stiftung-naturschutz.de) und auf den Umweltkalender im Netz ([www.umweltkalender-berlin.de](http://www.umweltkalender-berlin.de)).

ANZEIGE



MEHR THEMEN, MEHR BEITRÄGE!

[www.bezirks-journal.de](http://www.bezirks-journal.de)

Auf [bezirks-journal.de](http://bezirks-journal.de) finden Sie noch viel mehr aus Ihrem Bezirk. Klicken Sie doch mal rein in die Onlinezeitung für Lichtenberg, Hohenschönhausen, Marzahn und Hellersdorf!



# „AusBildung wird was“

Woche der Ausbildung vom 15. - 19. März 2021

## Bei Anruf Ausbildung!

Weil deine Zukunft zählt.

Betriebliche Ausbildung? Ab September 2021? Hast du etwa noch keine?! Wir haben jede Menge, da ist garantiert auch für dich etwas dabei – lass uns einfach telefonieren.

Wir **helfen** dir! Wir **unterstützen** dich! Wir **beantworten** deine Fragen!

In allen Fragen rund um die Ausbildungsplatzsuche, Alternativen oder auch Unterstützungsmöglichkeiten während deiner Ausbildung sind wir der richtige Ansprechpartner. Viele freie Ausbildungsplätze stehen ab Sommer 2021 zur Verfügung. Im Bereich der Agentur für Arbeit Berlin Mitte sind es mehr als 3.200 in etwa 190 Ausbildungsberufen und 500 davon bei uns in Marzahn-Hellersdorf.

Unter dem Motto „AusBildung wird was“ stehen du und deine Ausbildung in der **Woche der Ausbildung vom 15. - 19. März 2021** bei uns im Mittelpunkt.

Wenn du bei uns am Standort gemeldet bist, werden wir dich für diese Woche zu einer telefonischen Beratung einladen. Diese Einladung erhältst du rechtzeitig vorher per Post. Falls du keine Einladung bekommst oder nicht bei uns gemeldet bist und trotzdem Beratungsbedarf hast, melde dich bitte bei uns und wir vereinbaren dann deinen Termin. Wie du uns erreichst, findest du unten im Text.

Jede Menge Tipps und Tricks haben wir für dich – ob Bewerbungsmappen-Check, um deine Bewerbungsunterlagen aufzupeppen, (digitale) Infoveranstaltungen zu Online-Bewerbungen sowie Ausbildungsplatzangebote und direkte Kontaktmöglichkeiten zu Ausbildungsbetrieben. Ebenso beraten wir dich gerne zu Alternativen wie einer Berufsvorbereitung oder auch zum weiteren Schulbesuch zur Verbesserung Deiner Noten oder aber zur Erlangung eines höherwertigen Schulabschlusses.

### Ausbildung braucht Zukunft – nutze deine Chancen – jetzt!

Wir sind für dich da!



030 / 90191919

[www.jba-berlin.de/Kontaktformular](http://www.jba-berlin.de/Kontaktformular)



### Wusstet ihr schon? Das Jobcenter geht App:

Das Jobcenter Marzahn-Hellersdorf erreichst du neuerdings auch per App, nutze einfach den QR-Code.





# Rathaus-Sanierung wird teurer und verzögert sich

**IMMOBILIENMANAGEMENT:** Die vom Senat bewilligten Mittel reichen nicht aus. Vorerst darf nicht weiter geplant werden. *Von Sabine Flatau.*

Das alte Rathaus Marzahn soll zum modernen Verwaltungsstandort werden. Vorgesehen war, dass die Sanierung Anfang 2024 beginnt. Nun hat sich herausgestellt, dass das Vorhaben teurer wird als angenommen. Bislang waren 22 Millionen Euro veranschlagt. Diese Summe hatte der Senat bereits 2018 bewilligt. Sie stammt aus dem Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds (Siwana).

Doch erst die sogenannte Vorplanung, die 2020 erstellt wurde, hat Erkenntnisse aus Fachgutachten etwa zu Schadstoffen, Bauphysik, Brandschutz und Denkmalschutz berücksichtigt. Diese Gutachten lagen noch nicht vor, als der ursprüngliche Kostenrahmen festgelegt wurde. Zudem seien seither die Baupreise gestiegen, sagte Juliane Witt (Linke), Stadträtin für Gebäudemanagement, Anfang März. Zurzeit werde die Finanzierung des Projektes geklärt: „Bis zur Bestätigung der Finanzierung darf leider nicht weiter geplant werden, insofern wird sich voraussichtlich auch der Baubeginn verzögern.“

Das Rathaus Marzahn wurde 1989 eröffnet. „Ende der 1980er-Jahre entstand hier ein Haus, das sich nach außen wie nach innen geöffnet hat“, sagt Juliane Witt. Das Atrium im Kern des Hauses sei Symbolträger für Demokratie. „Bis zum Ratskeller finden sich viele Elemente traditionsreicher Rathäuser“. Seit 2008 steht das Gebäude unter Denkmalschutz.

Es gehe vor allem darum, die Gebäudehülle energetisch zu sanieren, sagt Bezirksstadträtin Witt. Fenster werden ausgetauscht. Die Fassade bekommt eine Dämmung. Eine Photovoltaik-Anlage ist vorgesehen. Das Rathaus habe zudem „eine ineffektive, überholte Gebäudetechnik“. Bei der Sanierung werden Heizung, Lüf-



Die Blumenkästen an der Fassade bleiben im Original erhalten. Vorgesehen ist, sie zu demonstrieren, zu reinigen, erneut anzubringen und zu bepflanzen. Die Kästen aus Stahlbeton konnten schon viele Jahre nicht mehr bepflanzt werden.

Foto: Sabine Flatau

tung und Stromleitungen erneuert, ebenso Sanitäranlagen und Wasserleitungen. Der Brandschutz wird den aktuellen Anforderungen angepasst. Auch soll das Haus künftig umfassend barrierefrei sein.

Der einstige Ratskeller wird zum Kulturkeller und bietet Raum für Veranstaltungen des Bezirksamtes, für öffentliche Lesungen und Diskussionen sowie für private Feierlichkeiten wie Jugendweihe und Kommunion. Der Tresen und alle anderen Einbauten und Gestaltungselemente bleiben erhalten.

Für das Gebäude sei eigens ein Denkmalpflegeplan erstellt worden, sagte Stadträtin Witt. Er gibt vor, wie die Sanierungsarbeiten auszuführen sind. Besondere Aufmerk-

samkeit gilt den Räumen des Standesamtes. Sie seien ein „wichtiges zeithistorisches Zeugnis für Anspruch und Gestaltwillen der späten DDR-Architektur“, heißt es in einer Dokumentation, die das Landesdenkmalamt beauftragt hat. „Es wird eine Restaurierung der Ausstattung und Oberflächen erfolgen.“

Kathrin Henkel (CDU) kennt das Rathaus gut. Seit Ende 2011 ist sie Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung und hat ihr Büro am Helene-Weigel-Platz 8. Schon damals sei das Haus stark sanierungsbedürftig gewesen, sagt die Politikerin. Sie habe die Blumenkästen vor ihrem Büro bepflanzen wollen. „Doch mir wurde erklärt, das sei nicht erlaubt, weil durch das

Gießen die Fassade Schaden nimmt.“ Probleme mit dem Fahrstuhl seien ein Dauerthema gewesen. „Jetzt wurde endlich mal eine größere Reparatur und ein Austausch vorgenommen, aber es hieß ja monatelang, dort immer ohne Fahrstuhl auszukommen.“

Auch die Pflanzen im Atrium seien in den vergangenen Jahren vernachlässigt worden, so Kathrin Henkel. „Das ist ja ein sehr schönes Konzept gewesen, dieser Lichteinfall von oben und die Begrünung, die kleinen Bänke und Orte des Verweilens, die man da eingerichtet hat.“ Das soll auch in Zukunft so sein. Das Mobiliar der Wartezonen und Flure bleibe erhalten und werde nach Auflagen des Denkmalschutzes instandgesetzt, sagt Stadträtin Witt an. Auch die Bepflanzung werde nach der Sanierung „in Anlehnung an das ursprüngliche Konzept wieder hergestellt.“

Die etwa 180 Verwaltungsmitarbeiter sollen für die Zeit der Sanierung umziehen. „Das Stadtentwicklungsamt wird fast vollständig in dem noch zu ertüchtigenden künftigen Bürodienstgebäude in der Prennitzer Straße 4 untergebracht“, kündigt Juliane Witt an. Für die Büros der BVV und der Fraktionen sollen Räume temporär angemietet werden.

Bezirksstadträtin Witt ist zuversichtlich: „Auch wenn es noch etwas dauert und komplexer und teuer ist als gehofft, gehe ich davon aus, dass hier ein wichtiger Ort für den Bezirk besteht und weiter auch bestehen wird!“ Das Rathaus Marzahn sei als Verwaltungsstandort im Bezirk akzeptiert. Auch die hervorragende Lage und die gute Verkehrsanbindung seien wichtige Gründe für den Erhalt als Bürodienstgebäude. „Es ist absolut ein besonderer Ort und gut, dass den Abrissversuchen widerstanden wurde.“

ANZEIGEN

**binschonda**  
Therapiezentrum

**NEU HAUS-BESUCHE**

**Physiotherapie in Karlshorst**  
TRESKOWALLEE 118, 10318 BERLIN

- MANUELLE THERAPIE • KRANKENGYMNASTIK
- MANUELLE LYMPHDRAINAGE
- BOBATH-THERAPIE • WÄRME-/KÄLTETHERAPIE
- ELEKTROTHERAPIE UND ULTRASCHALL

online buchen: [www.binschonda-therapie.de](http://www.binschonda-therapie.de)

FSP Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co KG

**Kfz-Prüfstelle Alt-Biesdorf**

Alt Biesdorf 72a • 12683 Berlin  
Telefon: 51700373

- Hauptuntersuchung inkl. UMA\* gem. § 29 StVZO  
\*Untersuchung des Motormanagement- und Abgasreinigungssystems
- Änderungsabnahmen gem. § 19.3 StVZO
- Oldtimergutachten gem. § 23 StVZO
- Gasanlagenprüfungen gem. § 41a StVZO

Montag – Freitag 08.00 – 19.00 Uhr  
Samstag 10.00 – 14.00 Uhr  
[www.kfz-pruefstelle-berlin.de](http://www.kfz-pruefstelle-berlin.de)

**LBD - Lichtenberger Betreuungsdienste gGmbH**

Ein Haus mit familiärer Atmosphäre für Menschen mit Demenz

**Tagespflege**

- in der Tagespflege werden Sie tagsüber betreut und versorgt
- die pflegenden Angehörigen werden in dieser Zeit entlastet
- besondere Betreuungsangebote, wie Ergotherapie, Snoezelen ... und ein großer Garten

**Wohngemeinschaften**

- kleine Wohngruppen
- Einzelzimmer
- gemeinsame gemütliche Wohnküchen
- Alltag und Normalität leben - gemeinsam mit den Bewohnern backen, kochen und hauswirtschaftliche Aktivitäten verrichten
- Geronto-psychiatrisch qualifiziertes Personal

**Wohn- und Pflegezentrum am Landschaftspark Herzberge**  
Wohngemeinschaften und Tagespflege für Menschen mit Demenz  
Allee der Kosmonauten 23B, 10315 Berlin  
Tel. 030 5 30 29 35-0  
Fax 030 5 30 29 35-12  
lbd@lbd.berlin, [www.lbd.berlin](http://www.lbd.berlin)

Die LBD gGmbH ist ein Unternehmen der Stiftung Rehabilitationszentrum Berlin-Ost

Das nächste **Bezirks-Journal** erscheint am 8. April 2021.  
Anzeigenbuchungen unter Tel. (033760) 20 68 91.

Familienbetrieb seit 25 Jahren

Tag & Nacht **(030) 971 055 77**

**Fordern Sie kostenlos unsere Informationsschrift an.**

**BESTATTUNGEN**  
**Barbara Plehn**

Hohenschönhausen  
Konrad-Wolf-Straße 33, 13055 Berlin,  
gegenüber dem Ärztehaus

Friedrichshain  
Landsberger Allee 48, 10249 Berlin,  
gegenüber dem Krankenhaus

BSW-Partner

Ihr freundlicher Dienstleister

## ALLROUNDSERVICE

**Martin Hopp**

- Haushaltsauflösungen
- Wohnungsaufösungen
- Geschäftsaufösungen
- Entrümpelungen
- Nachlassverwertungen
- Wohnungskompletterkernung (Böden, Wände, Fliesen usw.)
- Weitervermittlung an Hilfebedürftige

- Möbeltransport
- sowie Altmöbelentsorgung
- Möbelaufbau, Umzüge
- Handwerk:
  - Malerarbeiten,
  - Fußboden,
  - Fliesen,
  - Trockenbau

*kompetent - preiswert - zuverlässig*

**Winterdienst**

Tel.: (030) 53 02 99 77 / (0163) 16 14 707  
E-Mail: [kontakt@allroundservice-24.de](mailto:kontakt@allroundservice-24.de)  
[www.allroundservice-24.de](http://www.allroundservice-24.de)